

Vereine suchen neue Veranstaltungsräume

BAD CANNSTATT: Dudelsäckle feiert letztes Sommerfest im Otto-Riethmüller-Haus

(if) - Das Otto-Riethmüller-Haus soll neben dem Waldheim künftig eine Kindertagesstätte werden. Das hat Dekan Eckart Schultz-Berg kürzlich erklärt. Nun suchen die Vereine nach anderen Spiel- und Veranstaltungsorten. Die Tanzgarde und der Verein für Showtanz und Kleinkunst 2007 wollen sich auch an das Bezirksamt wenden.

Der Kulturverein 's Dudelsäckle wird am übernächsten Wochenende, am 11. Juli sein Sommerfest ein letztes Mal im Otto-Riethmüller-Haus mit Musik, Theater und einem bunten Programm feiern, das dem Kulturverein neun Jahre als Heimstätte diente. Daher ist auch ein weinendes Auge bei dem Fest dabei, wie Vereinsvorsitzender Peter Hinderer erklärt. Die Nutzungsvereinbarung des Vereins im Otto-Riethmüller-Haus endet zum 31. Juli. Hinderer erklärt, er habe Verständnis, wenn die Kirchengemeinde sage, es sei kein Vereinshaus. Das Dudelsäckle ist jetzt deshalb auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten für seine Veranstaltungen. „Wir stehen mit zwei Objekten in Verhandlungen, eine in Bad Cannstatt eine außerhalb“, erklärt Hinderer. Der Verein schaue sich Möglichkeiten auch in Hofen und Münster an.

Am Besten sei eine Möglichkeit, die das Dudelsäckle kostenlos bekommen könne. „Wir sind zuversichtlich, dass wir etwas bis zum nächsten Jahr finden“, sagt Hinderer. Es könne aber sein, dass das Dudelsäckle in diesem Jahr Veranstaltungen im Herbst absagen müsse.

Das Angebot der evangelischen Kirche des Raiser-Hauses in der Wilhelmstraße kann das Dudelsäckle nicht annehmen: „Die Räumlichkeiten sind für uns zu klein“, so Hinderer. Für das Herbstprogramm des Dudelsäckles sei alles noch unsicher, aber für das Jahr 2011 blickt Hinderer zuversichtlich in die Zukunft, dass er für den Verein bis dahin Räumlichkeiten gefunden hat, in denen die weiteren Kulturveranstaltungen stattfinden können. Auch über die Bürgerhäuser in Bad Cannstatt hat sich das Dudelsäckle informiert. Das Haus am Löwentor sei nur für ausländische Vereine, so Hinderer.

Ausfall auch für Carl-Benz-Schule

Der Cannstatter Bezirksvorsteher Thomas Jakob bestätigt: Dieses Haus sei komplett von ausländischen Vereinen belegt und habe keine Kapazitäten mehr frei. Das Bürgerhaus im Burgholzof sei wegen der Lautstärke bei Veranstaltungen problematisch, so Hinderer und im Seelbergtreff seien die Räumlichkeiten zu klein, ebenfalls im Nachbarschaftszentrum Hallschlag. Jeanette Kahlen von der Tanzgarde des Kübelesmarktes will sich zusammen mit dem Verein für Kleinkunst und Showtanz sich an Bezirksvorsteher Jakob wenden. Bezirksvorsteher Thomas Jakob hat nach eigenen Angaben zwischenzeitlich mit Dekan Schultz-Berg über das Problem der Vereine in Bad Cannstatt gesprochen. Jakob lobte das Angebot der evangelischen Kirche, den Vereinen die Gemeindehäuser, einschließlich des Raiser-Saals, bei Bedarf zur Verfügung zu stellen. Jakob weiß selbst um die eingeschränkten Möglichkeiten. So bietet er auch den Saal im Neuen Bezirksrathaus an, weiß aber, dass es dort keine Bühne gibt, die viele der Vereine für ihre Veranstaltungen brauchen. Melina Wegner vom Verein für Kleinkunst und Showtanz erklärte, sie sei enttäuscht, sie habe bislang kein Raumangebot von der Kirche erhalten. „Wir sind noch auf der Suche“, so Wegner. Sie hätte von den neuen Plänen für das Otto-Riethmüller-Haus mit der Kindertagesstätte aus der Zeitung erfahren. Jetzt schon seien Veranstaltungen des Vereins ausgefallen. „Wir versuchen bereits jetzt, was wir können, umzusetzen“, sagt Wegner.

Durch das überraschende Ende der Pacht im Otto-Riethmüller-Haus vor ein paar Wochen konnte auch die Carl-Benz-Schule in diesem Jahr ihr Waldheim für die dritten Klassen nicht durchführen, so Holger Henzler-Hübner, stellvertretender Schulleiter der Carl-Benz-Schule. „Wir müssen uns nun ein anderes Waldheim suchen“, so Henzler-Hübner. Doch das soll erst dann erfolgen, wenn die neue Schulleitung an der Carl-Benz-Schule bestellt sei. Das Riethmüller-Haus sei für die Schule sehr gut gewesen, weil die Schüler dort hinlaufen konnten.

Artikel vom 01.07.2010 © Eßlinger Zeitung

|  | 



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.